



FDP-Fraktion · Alfredstr. 31 · 45127 Essen

An die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner  
des „Call for action“

Parents for Future Essen

Gemeinsam für Stadt Wandel-Kernteam

RUTE-Moderatorenteam

ADFC Essen e.V.

Alexander Neumann, Scientists for Future Rhein/Ruhr

„Arbeitskreis - Gute Lebensmittel im Revier“

Attac Essen

Beirat für Umweltfragen der Evangelischen Kirche in Essen

bioladen frohnhausen

Bonnekamp Stiftung

Bürger gegen Fluglärm e.V.

Bürgerinitiative Gladbecker Straße

Entrepreneurs for Future

Ernährungsrat Essen Essener

Aktion gegen Umweltzerstörung

Essener Friedensforum

Extinction Rebellion Essen

Fridays for Future Essen

Gemeinwohl-Ökonomie-Gruppe in Essen

Grüne Lungen Essen mit Bürger-Aktion Bochohd, Rettet die Katernberger Grünflächen, Bürgerinitiative „Meckenstocker Weg“, Initiative „Rettet Rüttenscheid“, Bürgerinitiative „Rettet den Klostergarten!“, Interessengemeinschaft Ickten

Initiative für Nachhaltigkeit Jan-Karsten Meier, Mitglied des Bundesvorstandes von UnternehmensGrün e. V. sowie dem Bundesverband der Grünen Wirtschaft

Mobilität-Werk-Stadt e.V.

NABU Ruhr e.V.

Radentscheid Essen

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Transition Town - Essen im Wandel mit den Gemeinschaftsgärten in Essen, den Repaircafés in Rüttenscheid und Katernberg sowie Zero Waste - Kein Müll

Troll Ökologische Backwaren GmbH

Verkehrsclub Deutschland -Essen

von Grünstadt - müllfreie Alternativen fürs Leben

Waldforum Essen

WP 1, Laden für Stadt Wandel Altenessen-Süd (in Gründung)

WURZElessentrinkenYEAH

**FDP-Fraktion  
im Rat der Stadt Essen**

Fraktionsgeschäftsstelle:  
Alfredstraße 31, 45127 Essen

Fon: 02 01/49 55 13-70

Fax: 02 01/49 55 13-99

[info@FDP-Fraktion-Essen.de](mailto:info@FDP-Fraktion-Essen.de)

[www.FDP-Fraktion-Essen.de](http://www.FDP-Fraktion-Essen.de)

26. Juli 2020

**Stellungnahme zum Klimaschutz-Beschluss des Rates vom 10. Juli 2019:  
„Call for Action“ – auch in Corona-Zeiten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich zunächst im Namen der FDP-Fraktion Essen für Ihr Schreiben und bitte die Umstände der schwierigen Zustellung zu entschuldigen. Leider haben uns in den vergangenen Wochen mehrere Schriftstücke nicht erreicht, so auch Ihres, ich hoffe, dass diese Probleme mit den Postlieferanten nun endgültig behoben sind.

Ihrem Schreiben entnehme ich zahlreiche Fragen zu den im letzten Jahr getroffenen Beschlüssen des Essener Rates zu klima- und umweltschützenden Maßnahmen unserer Kommune und ihrer Töchter und Beteiligungen. Wir Freie Demokraten stehen für Klima- und Umweltschutz ein. An mancher Stelle gehen wir einen anderen Weg und haben andere Vorschläge, um kurzfristige und nachhaltige Wirkung zu erzielen. Wir setzen u.a. auf technischen Fortschritt und smarte Verkehrslösungen, um ökologische wie ökonomische Interessen gleichermaßen bedienen zu können.

Die Stadt Essen hat mit ihren Bewerbungen um den Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ eine Vielzahl guter Gründe aufgezeigt, warum sie eine Vorbildfunktion in Sachen Umwelt- und insbesondere Klimaschutz in den Städten und Gemeinden Europas einnimmt. Hierbei stand die innerstädtische CO<sub>2</sub>-Reduzierung als eine vom Strukturwandel gezeichnete Kommune auf Platz 1 der Bewerbungsmappe, zeigte Essen doch im nationalen wie auch NRW-weiten Vergleich deutlich überproportionale Emissionsreduktionen auf. Beim zweiten Versuch ist ihr Konzept mit der allenthalben gelobten Auszeichnung für das Jahr 2017 prämiert worden. Voller Stolz haben die Essener Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Stadtverwaltung und Politik sowie Unternehmen und Institutionen an den zahlreichen Events im Jahr der Grünen Hauptstadt teilgenommen und sich selbst einem nachhaltigen Umweltschutz verschrieben.

Es ist Aufgabe von Politik und Verwaltung gleichermaßen, die Umsetzung nachhaltiger Konzepte zu erarbeiten und die Bürgerinnen und Bürger auf diesen Weg mitzunehmen. Es steht nicht zur Diskussion, dass die Stadt Essen weitere Kraftanstrengungen unternehmen muss, um ihren Anteil an der Einhaltung der Pariser Klimaschutzziele zu erbringen. Dieser Weg darf allerdings nicht durch Angst getrieben werden, sondern muss durch wissenschaftliche Erkenntnisse und technologischen Fortschritt vorangebracht werden.

Essen steht mit dem Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ und der mehrmaligen Auszeichnung für vorbildliche Energie- und Klimaschutzpolitik durch die EnergieAgentur NRW sowie der

derzeit durchgeführten Zertifizierung im Rahmen des „European Energy Awards®“ sehr gut da.

Als Modellstadt für den Strukturwandel hat sich Essen in die vordere Reihe der Weltklimakonferenz COP 23 gestellt. Die Treibhausgasbilanz 2018 belegt einen Rückgang bspw. der Co2-Emissionen um 33,6%. Hier gilt es anzuknüpfen und an der Effizienz kommunaler Klimaschutzmaßnahmen zu arbeiten.

Mit der Einrichtung der Europäischen Grüne Hauptstadt Agentur bewies der Rat der Stadt Essen sein Klimaschutzbewusstsein. Kommunale Handlungskonzepte, wie das Integrierte Energie- und Klimakonzept (IEKK), der Masterplan Verkehr, die Grüne Dekade und Essens Beitrag als Lead-City im „Sofortprogramm Saubere Luft“ der Bundesregierung bieten darüber hinaus kommunale Handlungsoptionen. Gemeinsam gehen wir die Herausforderungen des weltweiten Klimawandels weiter an.

Zu Ihren Fragenkomplexen im Einzelnen:

**Welches sind die „ehrgeizigen Maßnahmen“ und welche Beschlüsse wurden hierzu gefasst?**

Die Fachausschüsse und der Rat der Stadt Essen haben seit dem Juli 2019 eine Vielzahl von Beschlüssen herbeigeführt, die einen nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz zum Ziel haben. Hier eine nicht abschließende Auflistung:

- Digitalisierung und umweltgerechte Steuerung des Straßenverkehrs
- Einführung des On-Demand-Systems der Ruhrbahn
- Beurteilung von Auswirkungen auf den Klimaschutz von Verwaltungsvorlagen
- Naturnahe Umgestaltung des Oefter Bachers am Tüschener Weg in Essen-Heidhausen
- Leistungsbeschreibung zur Erstellung eines Mobilitätsplans 2035 der Stadt Essen
- Mobilität neu denken – Handlungskonzept Modal-Split 2035
- Verlängerung des Modellstadtprojekts „Lead Cities“
- Bau und Baubeginn der Fahrradstraßen Achse A, B und C
- Zukunftsinitiative Wasser in der Stadt von Morgen – Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft

- Bau und Baubeginn der Maßnahmen „Umweltspur Schützenbahn“ und „Schützenbahn Protected Bike Lane“
- Konzept zur Ertüchtigung der Dachflächen auf Gebäuden der Stadt Essen durch die Installation von Solaranlagen
- Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags über die öffentlichen Personenverkehrsdienste des Stadtverkehrs Essen an die Ruhrbahn GmbH
- Neuer Forstbetriebsplan (Forsteinrichtungswerk) für den städtischen Wald
- Verwendung von Herbiziden (z.B. Glyphosat) auf städtischen landwirtschaftlich bzw. durch den Erwerbsgartenbau genutzten Pachtflächen

Erinnert sei darüber hinaus an den Beschluss des Stadtrats, eine neue Straßenbahnlinie in Essen zu bauen. Die kommende Bahnhofstangente wird eine zentrale Bedeutung für den öffentlichen Personennahverkehr bekommen. Weitere Informationen zu den getroffenen Entscheidungen entnehmen Sie bitte dem Ratsinformationssystem der Stadt Essen.

### **Durch welche Maßnahmen wird die Essener Zivilgesellschaft mit auf den Weg der Energiewende genommen?**

Zahlreiche Institutionen bieten einen breiten, gesellschaftlichen Rahmen für Interaktion und Beteiligung. Dieser wird durch Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung und der Essener Politik begleitet, die Informationen werden über Social Media-Kanäle, das Internet und die Presse weitergegeben. Klimaschutz beginnt im Kleinen und jeder Mensch trägt seinen Teil zum Meistern dieser globalen Herausforderung bei.

### **Dieser Feststellung soll „weiteres Engagement zur Begrenzung der Erderwärmung“ folgen. Welche konkreten Handlungen mit messbaren und nachvollziehbaren Ergebnissen wurden umgesetzt?**

Hier verweise ich auch meine vorherige Antwort zu den Beschlüssen des Essener Rates. Den konkreten Umsetzungsstand der Beauftragungen kann Ihnen am Besten die Essener Stadtverwaltung mitteilen.

**Aktionsplan für Klima und Energie (Sustainable Energy and Climate Action Plan = SECAP): Warum wird ein Zeitplan von zwei Jahren zur Ausarbeitung eines Aktionsplans als angemessen angenommen, wenn das wissenschaftlich bestätigte Zeitfenster laut IPCC Sonderbericht von 2018 für erfolgreich umzusetzende Maßnahmen lediglich noch ca. acht Jahre beträgt?**

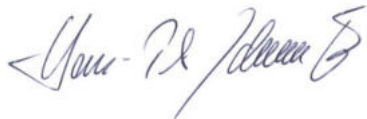
Die gemeinsame Initiative von SPD, CDU und FDP zur Aufstellung eines SECAPs ist Zeichen der Entschlossenheit, mit denen die Fraktionen konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz in Essen erarbeitet wissen wollen. Eine möglichst zielgenaue und zeitnahe Umsetzung dieser Maßnahmen benötigt eine fundierte Analyse durch die Fachleute in den Stadtämtern. Wir werden im Rahmen der Erarbeitung mit Zwischenberichten aktuelle Sachstände erfahren, die im Einzelfall auch bereits zu früheren Entscheidungen führen können.

**[Engagement der Bundes- und Landesregierung zum Klimaschutz]: Gibt es ein Schreiben des OB an Bund und Land mit einer solchen Aufforderung? Wenn ja, gibt es schriftliche Antworten der Landes- bzw. Bundesregierung? Wir bitten um Übersendung einer Kopie der Schreiben! Wie ist der aktuelle Stand in Bezug auf die geforderten „rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für Kommunen“?**

Wir erwarten eine Umsetzung der Beschlüsse des Rates durch den Oberbürgermeister als Chef der Verwaltung. Eine konkrete Antwort wird Ihnen der Adressat Ihrer Frage sicherlich zustellen.

Abschließend darf ich mich für Ihre Fragen ganz herzlich bedanken. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen unter bekannten Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Peter Schönweiß  
Fraktionsvorsitzender